



Mitwirkende übertrafen sich selbst

Die "Merz-Chöre" boten bei ihrem umjubelten Konzert eine mehr als überzeugende Leistung NIEDER-MOOS (mp). "Ein Strauß von Variationen" - ein Motto, das von Anfang bis Ende wie ein Stern über dem Sommerkonzert der Chöre von Karl Merz stand. In dessen Mitte hielten einmal mehr die "Vulkansingers" in ihrer ausdrucksstarken und charismatischen Formation höchsten Anforderungen mit Bravour stand. Weitere Chöre gestalteten im Wechsel das tolle Programm: Der Posaunenchor Crainfeld, die "Vogelsberger Stimmen" und die Kinder- und Jugendchöre. Ovationen prägten die Stimmung eines Abends in der Nieder-Mooser Kirche mit. Chorleiter Karl Merz war am Schluss nicht nur der brausende Applaus seiner über 250 Sänger und Sängerinnen gewiss. Ihren gehörigen Anteil dazu bei trugen die im Durchschnitt sehr jungen Bläser des Posaunenchores Crainfeld.

Mit dem "Coro Festivo" von Johann Sebastian Bach eröffneten sie das offizielle Programm. Ihr Können zeigten sie weiterhin bei Stücken von Mozart und bei einer beschwingten "Reise ins Glück".

Während Kathrin Oestreich angenehm durch das Programm führte, boten die Kinder- und Jugendchöre einmal mehr ein Repertoire auf sehr hohem Niveau: Felix Mendelssohn Bartholdy, Cesar Bresgen und Lorenz Mayrhofer, aber auch die wilde "Kalinka" aus Russland mitreißend arrangiert. Zum Teil mit Schlagzeug (Mario Rehberger) perfekt zu Gehör gebracht: "Eine kleine Nachtmusik" von Mozart. Jubel und Applaus zeigten den Kleinen: Es lohnt sich, für eine Sache intensiv zu üben. Bleiben zwei Fragen eines Besuchers unbeantwortet: "Mein Gott, kannst du mir mal erklären: Wie macht der Mann das da vorne, 150 Kinder ruhig hinzustellen? Und wie geht das, dass ein Haufen Flöhe so schwere Stücke mehrstimmig so sauber und klangvoll singt?"

Wobei diese Klarheit und Reinheit ein Markenzeichen der Chöre unter Karl Merz ist. Dazu gehörten die Soli und der drei- bis vierstimmige A-cappella-Gesang von Yvonne Reimann, Diana Schmidt, Katrin Eirich, Kathrin Oestreich, Susanne Hensel und Ivonne Jakob. Ihre außergewöhnlichen gesanglichen Darbietungen gingen unter die Haut, vom geistlichen Stück bis zum bayrischen "Hintn bei da Stalltür", bei dem jeder Übersetzungsversuch ins Oberhessische kläglich scheiterte. Dieses Lied erhielt punktuelle Verstärkung durch ein Tenorhorn (Daniel Döll). Stürmische Ovationen fingen sie ein wie die Vulkansingers selbst. Einmal mehr überragend die 80 Sänger und Sängerinnen zwischen 15 und Mitte 30. In schwarzen neuen T-Shirts übertrafen sie sich, wie man es gewohnt ist, einmal mehr wieder selbst. Weiche fließende Übergänge vom Solo zur chorischen Darbietung und umgekehrt, von laut zu leise, von kräftig zu zart, immer mit einer hochgradigen Einfühlbarkeit für die Musikalität. Zwischen Gänsehaut und Sentimentalität, inmitten tiefgehender religiöser Ernsthaftigkeit, fand sich das Publikum wieder, immer auf höchstem musikalischem Niveau. Vertreten im Repertoire waren Komponisten wie Edvard Grieg, Josef Rheinberger, Georg Friedrich Händel, Ludwig van Beethoven, aber auch Wastl Fanderl. Begleitet wurde wechselweise an Klavier und Orgel von Marcel Bayer, Gerhard Stock und Katja Müller.

Ihr gelungenes Debüt gaben die "Vogelsberger Stimmen", Sänger und Sängerinnen der älteren Generation. Mit Chören von Friedrich Silcher und Karl-Heinz Steinfeld sangen auch sie auf beachtlichem Niveau, die Herzen flogen ihnen zu bei der Amboss-Polka.

Was auffiel, waren die vielfältigen Arrangements der Stücke. Peppig oder getragen, mit einem gewissen musikalischen Witz oder in purer Andacht, nie ohne das gewisse Etwas. Gleich zu Beginn des knapp dreistündigen Konzerts die besondere Note durch den sehr rhythmischen Einstieg, "damit sich die Sinne auf den Abend einstimmen können": Von zwei Seiten strömten die jungen Leute singend in das Querschiff der Barockkirche, in der Bewegung und mit übermütigem Fingerschnips: "Shake a little, that's the calypso for you". Es blieb das zuversichtliche Lebensgefühl eines Calypso, das vom Moment des ersten Auftritts diesem Abend seine ganz spezielle musikalische Farbe verlieh.

[Click here to find out more!](#)